

S-Linie Bau- und Leistungsbeschreibung - Effizienzhaus 40

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 15.04.2025

| WÄNDE/DECKEN/DACH ¹ |
|--|
| Sockelbereich |
| EPDM -Abdichtung nur die Fuge Hauswand/Bodenplatte lt. Detail- Schema A |
| Außenwand U=0,09 W/(m²K) |
| Organischer Putz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos in Weiß |
| Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 031) 200 mm |
| Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ² |
| Holzständerwerk 180 mm |
| Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 180 mm |
| Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ² |
| Dampfsperre PE-Folie |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Außenwand ECO Vario Wand S-Linie U=0,10 W/(m²K) ³ |
| Silikonharzputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos. |
| Weichfaserplatten (WLG 037) 200 mm |
| Gipswerkstoffplatte 12,5 mm / 15 mm ² |
| Holzständerwerk 180 mm |
| Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 180 mm |
| Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ² |
| Dampfsperremembran |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Innenwand |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ² |
| Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm |
| Mineralwolle 50 mm |
| Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ² |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Geschosszwischendecke |
| Holzwerkstoffplatte 22 mm |
| Holzbalken Nadelholz gehobelt 220 mm |
| Mineralwolle 50 mm |
| Lattung ⁴ |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Geschossdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke |
| Laufbohlensteg ca. 0,8 m breit |
| Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung |
| Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 320 mm |
| Holzwerkstoffplatte 22 mm |
| Dampfsperre PE-Folie |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Satteldach / Walmdach im ungedämmten Bereich ⁵ |
| Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion |
| Dachlattung |
| Konterlattung |
| Diffusionsoffene Unterspannbahn |
| Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung |
| Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen ⁵ |
| Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion |
| Dachlattung |
| Konterlattung |
| Diffusionsoffene Unterspannbahn |
| Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung |
| Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 300 mm |
| Holzwerkstoffplatte 22 mm |
| Dampfsperre PE-Folie |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Flachdach |
| Flachdächer erhalten als Abschluss eine EPDM-Bahn. Der Randbereich ist durch eine Attika abgeschlossen |

| |
|---|
| Dämmung /Gefälledämmung min 230 mm |
| Dampfbremse |
| Holzwerkstoffplatte 22 mm |
| Holzbalken 220 mm |
| Lattung |
| Gipskartonplatte 12,5 mm |
| Dachüberstände |
| Faserzementtafeln, Befestigung mittels Fassadenschrauben oder Putz laut Architektur, Farbe Weiß |
| DACHENTWÄSSERUNG |
| Regenrinnen aus verzinktem Stahl. Farben laut Musterkollektion |
| Fallrohre, 15 cm unterhalb der Oberkante der Bodenplatte/Kellerdecke endend, aus verzinktem Stahl, Farben laut Musterkollektion (Anschluss an Entwässerungsinstallation ist Bauherrenleistung) |
| BALKON / FRANZÖSISCHE BALKONE / DACHTERRASSEN |
| Sofern im Plan enthalten: Stahlgeländer mit Glasfüllung laut Musterkollektion |
| Der Balkonbelag besteht aus auf Abstand verlegten druckimprägnierten Lärchenholzdielen in der Farbe laut Musterkollektion |
| FENSTER |
| Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung $U_g = 0,5 \text{ W/(m}^2\text{K)}$, $U_w = 0,75 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ (bezogen auf das Normfenster 1,23 m x 1,48 m); sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen ⁶ |
| Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet (bei Fenstern mit Sonderformen je nach technischer Möglichkeit). Griffe für Kunststofffenster in Weiß |
| Am Eckfenster befindet sich im Innenbereich ein Stahlpfosten in Farbe laut Musterkollektion. |
| Brüstungssicherung bei bodentiefen Fenstern im OG ohne Balkon- oder Terrassenzugang erfolgt über absturzsichere feste Verglasung bis in Brüstungshöhe |
| Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, mit Dreischeiben- Wärmeschutzglas sowie anthrazitfarbenem Eindeckrahmen aus Aluminium ($U_g = 0,6 \text{ W/(m}^2\text{K)}$; $U_w = 0,86 \text{ W/(m}^2\text{K)}$) und ggf. mit Bedienungsstange |
| FENSTERBÄNKE |
| Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke. Bei einer der Terrassentüren im Erdgeschoss und bei einem Balkon (falls vorhanden) wird eine begehbare Austrittsbank aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion |
| Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion. Davon ausgenommen: die Fenster mit davor gesetzter Installationswand mit WC-Spülkasten. Hier wird gefliest |
| ROLLLÄDEN |
| Wandbündigen Einbau-Rollläden mit gedämmten Aluminium-Lamellen und Elektroantrieb im ganzen Haus (betrifft nicht Dachflächenfenster), soweit technisch möglich. Farbe laut Musterkollektion |
| TÜREN |
| Außentür aus Kunststoff mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung, $U_D = 1,1 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ |
| Innentüren glatt, laminiert in Farbe Weiß oder Holzdekore laut Musterkollektion, Drückergarnituren entsprechend Musterkollektion |
| TREPPE |
| Innentreppe |
| Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Buche stabverleimt, mit sichtbarer Keilzinkung der Wangen. Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion |
| Innenliegende thermoisolierte Bodeneinschubtreppe mit weißer Öffnungsklappe bei Spitzboden. $U = 0,51 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ |
| FUSSBÖDEN ⁷ |
| Bodenbeläge |
| Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion in Bad und WC. Fliesensockel. Fliesenfuge laut Musterkollektion |
| Vinyl entsprechend Musterkollektion im Wohn-Esszimmer, Küche, Diele, Speisekammer, Abstellraum, Technikraum und Treppenraum, MDF-Sockelleisten |
| Laminat entsprechend Musterkollektion in den Zimmern, MDF-Sockelleisten. |
| Bodenbeläge in Garderobe, Flur und sonstigen Räumen: Vinyl oder Laminat lt. Beschreibung in den Plänen |

S-Linie Bau- und Leistungsbeschreibung - Effizienzhaus 40

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 15.04.2025

| |
|---|
| Übergangleisten zwischen Bodenbelägen laut Musterkollektion |
| Fußbodenaufbau EG |
| Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge |
| Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm |
| Wärmedämmung aus PS-Hartschaumplatten gemäß DIN 90 mm |
| Feuchtigkeitsperre nach DIN (nur bei Bodenplatte) |
| Fußbodenaufbau OG |
| Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge |
| Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm |
| Dämmung 80 mm |
| DECKEN- UND INNENWANDBESCHICHTUNG |
| Decken/Dachsträgen: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund (Qualitätsstufe Q3) |
| Wände: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund (Qualitätsstufe Q3). |
| Wände im Bad und WC: Fliesen laut Musterkollektion, ca. 1,2 m hoch, im Duschbereich raumhoch, bis max als 2,52 m. Fliesenfuge laut Musterkollektion. Kantenausführung laut Musterkollektion. Alle horizontalen Abschlussflisenkanten der Fläche, bei schlüsselfertiger Ausführung, sind weiß gestrichen. Die restliche Wandfläche und Fensterleibungen werden fugenlos gespachtelt (Qualitätsstufe Q3) und mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen |
| Wände im Technikraum: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund |
| TECHNISCHE INSTALLATION ⁸ |
| Lüftungsanlage |
| Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher) |
| Blower-Door-Test |
| Heizungsinstallation |
| Luft-Wasser-Wärmepumpe bestehend aus Außeneinheit und kompakter Inneneinheit mit integriertem Warmwasserspeicher oder der Gebäudeausführung entsprechenden Einzelkomponenten. Baugröße der Anlage passend zum Bedarf des Hauses |
| Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung. Je ein Elektroheizkörper pro Badezimmer |
| Betriebsfertige Verlegung und Isolierung entsprechend den geltenden Vorschriften |
| Sanitärinstallation |
| Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen aus Kunststoff nach DIN |
| Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten. Betrifft Häuser, in denen die Zirkulationspumpe nicht notwendig ist. Sie können u.U. auf Wunsch und gegen Mehrpreis installiert werden |
| Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion |
| In Bad und WC werden standardmäßig Markensanitärobjekte in der Farbe Weiß eingebaut. Die Ausstattung/Anordnung der Badezimmer bzw. Duscbäder erfolgt nach den Grundrissplänen |
| Ein Kalt- und Abwasseranschluss für eine Waschmaschine. Ein Kalt-, Warm- und Abwasseranschluss für Spülbecken mit Verteilerventil für Spülmaschine (Kaltwasseranschluss). Die Installation erfolgt Aufputz |

| |
|--|
| Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade mit Aufputzinstallation im Haus. Anschluss laut Grundrissplan |
| Elektroinstallation |
| Die elektrischen Installationen beginnen ab Zählerschrank (Stromzähler). Die elektrische Installation wird laut VDE-Vorschriften ausgeführt. Die Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen (AFDD) sind nicht im Leistungsumfang inbegriffen. Falls erforderlich, werden die AFDD separat in der Planungsphase angeboten |
| Der Zählerschrank ist Bauherrenleistung. Der Platz für den Zählerschrank ist üblicherweise im Technikraum vorgesehen und nach Vorschrift des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren |
| Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion |
| Beleuchtungsinstallation |
| 2 Deckenauslässe mit Schalter im Wohnzimmer bzw. Wohn-/Esszimmer; in sonstigen Räumen außer Diele und Flur je 1 Deckenauslass mit Schalter |
| 1 Wandauslass mit Schalter in Nassräumen |
| 1 Deckenauslass mit 2 Wechselschaltern in der Diele |
| 1 Deckenauslass mit 2 Wechselschaltern und 1 Kreuzschalter (Lichtschaltung aus den drei Punkten) im Flur. |
| 1 Wandauslass für Außenbeleuchtung neben der Haustür (mit Innenschaltung) |
| 1 Decken oder Wandauslass auf dem Balkon oder der Terrasse (mit Innenschaltung) |
| Steckdosen |
| Doppelsteckdosen: Wohnzimmer bzw. Wohn-/Esszimmer 4 St., Küche 3 St., Zimmer sowie Bad je 1 St. |
| Einzelsteckdosen: Küche 4 St., Technikraum 3 St., Zimmer, Studio sowie Flur und Diele je 2 St., WC sowie Abstellraum/ Garderobe/Speisekammer je 1 St., Außensteckdose von innen schaltbar 1 St. |
| Herdanschluss |
| Türklingelanlage mit Klingel in der Diele des EG |
| 1 Telefonsteckdose mit Kabel zum Technikraum |
| 1 Datasteckdose mit Kabel zum Technikraum (Dose und Kabel Cat. 6) |
| Antenne: 2 Steckdosen mit Kabeln zum Technikraum bzw. mit Kabeln und Potenzialausgleichsleiter zum Spitzboden |
| GARAGE IM HAUS INTEGRIERT (sofern im plan enthalten) |
| Alle im Haus integrierten Garagen haben einen Wand- und Dachaufbau wie das Haus. Die Innenwand zwischen Haus und Garage besteht aus Konstruktionshölzern mit Dämmung 180 mm (REI30). Zusätzliche Wärmedämmung von der Garagenseite erhöht die Wandstärke der Innenwand um 120 mm. Die Decke hat eine Gipskartonplatte 12,5 mm. Sehen die Landesbauvorschriften spezielle Anforderungen an den Brandschutz vor, so werden diese, wenn möglich, gegen Mehrpreis berücksichtigt. Die Dampfsperre von der Außenwand ist auf die Innenseite des Fundaments aufgeklebt. Fenster und Nebeneingangstüren in Weiß sind entsprechend dem Grundrissplan vorhanden. Fensterrollläden soweit technisch möglich. Die Garage erhält ein Sektionaltor in Weiß ohne Elektroantrieb (bei einer Torbreite von 5 m mit Elektroantrieb inkl. Steckdose und Schalter) sowie eine Elektroinstallation mit 3 Steckdosen, 2 Deckenauslässen und einem Doppelschalter. Die Sicherungen für die Elektroinstallation der Garage befinden sich im Zählerschrank des Hauses. Die Wände und Decken der Garage werden mit hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund gestrichen. Die Garage wird mit Estrich auf Trennlage und Faserbewehrung mit einem 0,75% Gefälle zum Tor min. 40 mm ausgeführt. Die Garage ist ohne Bodenbelag, Heizung und Lüftungsanlage geplant. |

¹ Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von $s_k = 1,50 \text{ kN/m}^2$ (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 bis 2 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1 und schallschutztechnisch die Anforderungen des Lärmpegelbereichs I und II (LPB I und II). Das Haus verfügt über den vorgeschriebenen Basisschutz gegen Radon (Feuchteschutz nach aaRdT). Bei Errichtung des Hauses in einem Radon-Vorsorgegebiet, zusätzliche Maßnahmen können erforderlich sein. Wenn auf dem Dach Risikoelemente vorhanden sind, wie zum Beispiel eine Photovoltaikanlage, die Unterschreitung der Regeldachneigung, konstruktive Besonderheiten, die Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum, besondere klimatische Verhältnisse oder örtliche Bestimmungen, kann eine Anpassung der Maßnahmenklasse erforderlich sein. In diesem Fall entstehen dem Kunden die damit verbundenen Kosten. Sollten zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich sein, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Angabe U-Wert gilt nur für Standardbauteile mit Holzwerkstoffplatte. Diese kann, je nach erforderlicher Konstruktion (Holzanteil und Sonderlösungen), individuell variieren, Nachweis wird im GEG erbracht.

² Entsprechend dem Danwood-Produktionsstandard zum Zeitpunkt der Herstellung.

³ Gegen Aufpreis verfügbar.

⁴ In Badezimmern, Gäste-WC und Technikraum kann eine zusätzliche Unterkonstruktion nötig werden, die zur Absenkung der Deckenhöhe führen kann.

⁵ Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.

⁶ Bei Sonderverglasungen kann der Ug-Wert der Verglasung sowie der U-Wert des Fensters vom Normfenster abweichen.

⁷ Der Fußbodenaufbau kann bei Sonderlösungen abweichen. Es können nach Ausführung der Bodenbeläge Ungleichheiten im Bodenniveau entstehen, die von der Stärke des verwendeten Bodenbelags abhängen und die durch Übergangleisten kaschiert werden.

⁸ Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Die Bodenplatte muss mit einer mindestens 120 mm lastabtragender Perimeterdämmung (WLG 041) unter der Bodenplatte ausgeführt werden. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.